

Schiebebild – So wird's gemacht

Für Schiebebildgeschichten werden Kisten und Kartons zur Bühne. Im Gegensatz zum Klappbild lassen sich die Figuren von rechts nach links bewegen. Sie können plötzlich auf der „Bühne“ erscheinen und ebenso schnell wieder verschwinden. Sie können aufeinander zugehen und sich wieder voneinander entfernen. Geschichten können so lebendig in Szene gesetzt werden.

Das wird gebraucht:

- stabiler Karton (z.B. eine Obstkiste aus dem Supermarkt)
- Abtönfarbe o.ä.
- Teppichschneidemesser
- Hintergrundmotiv und die dazugehörigen Figuren (Onlinematerial)
- Buntstifte, Fasermarker o.ä.
- Schere
- dünne Rundhölzer (jedes mind. doppelt so lang wie die Längsseite der Kiste)
- schmale Leiste
- Klebstoff
- Klebefilm

Und so wird's gemacht:

Eine der beiden größeren Seitenflächen des Kartons wird teilweise oder auch ganz entfernt. Das erleichtert später das Auswechseln der Hintergrundmotive.

Die Kiste wird angemalt und an einer der beiden kleineren Seitenflächen mit dem Teppichschneidemesser zweimal eingeritzt: Der erste Schnitt verläuft in einem Abstand von max. 0,5 cm parallel zur kurzen Kante und ist so breit, dass die Rundhölzer durchgesteckt werden können. Der zweite Schnitt steht genau senkrecht auf diesem Schnitt und soll so breit sein, dass die Figuren bequem in die Kiste eingeführt werden können.

In die gegenüberliegende Seitenfläche werden nebeneinander kleine Löcher gebohrt. Der Abstand der Löcher von der kurzen Kante beträgt max. 0,5 cm. In diese Löcher werden die Rundhölzer später eingesteckt.

Um zu verhindern, dass die Hintergrundmotive wegrutschen, wird in den Innenraum der Kiste parallel zur Rückwand eine kleine Schiene (Kantholz) festgeklebt.

Die Hintergrundmotive und Figuren aus dem Onlinematerial werden vergrößert, auf festes Papier kopiert, angemalt und ausgeschnitten. Dabei auf die richtigen Proportionen achten! Die Figuren sollen den Hintergrund nicht zu sehr verdecken.

Die Rundhölzer werden auf die passende Länge zugeschnitten. Um genug Spielraum beim Spielen zu haben, sollten die Rundhölzer mindestens doppelt so lang sein wie die längere Seite des Kartons. Sie ragen rechts und links aus dem

Karton heraus. Die vorbereiteten Figuren werden mit Klebefilm an den Rundhölzern befestigt. Bleiben Figuren nicht von allein stehen, müssen sie zusätzlich mit etwas festerem Papier hinterklebt werden.

Nun noch einige Tipps:

Je größer die Gruppe der Zuhörer und Zuschauer, umso größer sollten auch Kiste, Hintergrundmotive etc. sein. Aber unbedingt darauf achten, dass sich die Figuren problemlos hin- und herschieben lassen und nicht nach vorne klappen.

Bereits vor Beginn der Erzählung liegen alle Rundhölzer mit den benötigten Figuren bereit.

Sie können sich bereits in der Kiste befinden und werden bei Bedarf hochgeklappt. Die Figuren aber so in die Kiste einführen, dass sie sich beim Hochklappen nicht gegenseitig behindern!

Die Figuren können aber auch während der Erzählung von außen eingeführt werden.

Muss ein Hintergrundmotiv ausgewechselt werden, wird die offene Seite der Kiste langsam nach hinten gedreht, das Bild entfernt und ein neues eingeschoben. Die Kiste wird dann wieder nach vorne gedreht. Die Erzählung muss dabei nicht unterbrochen werden.



